

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Helteste Seltung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Goldmark mit
Zutragen, einzelne Nummern 15 Goldpfennige.
Gemeinde-Verbands-Konto Nummer 3.
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nummer 3.
Postfachkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Goldpfennige, Eingekauft und
Reklamen 50 Goldpfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 281

Freitag, am 4. Dezember 1925

91. Jahrgang

Versteigerung

Die für Sonnabend, den 5. Dezember, vormittags 10 Uhr in
Schellerbau (Sammlort der Bieter: Hotel Schäfermühle Bären-
burg (Tal)) anberaumte Versteigerung wird hiermit ausgeschrieben.
Der Vollziehungsbeamte des Finanzamtes Dippoldiswalde

Certliches und Sächliches

Dippoldiswalde. Der Wohlthätigkeitsverein Sächs. Fecht-
schule ist in diesem Jahre wenig in die Erscheinung getreten.
In aller Stille hat er seine segensreiche Tätigkeit entfaltet. In
den wesentlichsten Einnahmen zählten die Mitgliederbeiträge, der
Lebenslauf aus der Neujahrsgratulation und die Zuwendungen
vom Friedensrichteramt hier. Gegen 400 M. Unterstützungsgel-
der sind bewilligt worden. Davon sollen etwa 350 Mark als
Weihnachten zu Weihnachten verteilt werden. Die Auswahl der
zahlreichen Unterstützung Begehrenden traf der Gesamtvorstand
in seiner gestrigen Sitzung. Für besondere Notfälle sind weitere
Mittel bereit gestellt worden. An der üblichen Neujahrsgratula-
tion soll festgehalten werden. In der Feier des 40 jährigen
Bestehens wurde eine größere Veranstaltung in Aussicht genom-
men. Darauf werden wir später zurückkommen.

Dippoldiswalde. Vor dem hiesigen Amtsgericht hatte sich
gestern der am 25. 8. 06 in Kulmbach geborene Fabrikdirektor
Dittmar August Schroeder in Weidenbösa zu verantworten, weil
er angeklagt war, am 8. Juli d. J. mit seinem Kraftwagen auf
der Staatsstraße Altenberg-Weidenau durch die Ortsgasse Schlot-
tewitz in einer der gesetzlich zulässigen Grenzen von 30 Kilometer
überhörschreitend Geschwindigkeit gefahren zu sein. Vom hiesigen
Amtsgericht erhielt der Angeklagte deshalb einen Strafbefehl in
Höhe von 15 RM. Dagegen legte er Einspruch ein und bean-
tragte gerichtliche Entscheidung. In der gestrigen Hauptverhand-
lung bestritt der Angeklagte, übermäßig schnell gefahren zu sein.
Durch die Beweiserhebung konnte er nicht einwandfrei überführt
werden. Er wurde deshalb von der Anklage freigesprochen. Die
Kosten sollen der Staatskasse zur Last.

Am Mittwoch hielt die Gruppe Weißeritztal des Kan-
tonenvereins eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende
Kantor Große-Schmiedeberg einen interessanten Vortrag über
Eich-Lonort-Gezangsmethode hielt, die er selbst praktisch und mit
guten Erfolgen ausprobiert hat. In Anerkennung 40 jähriger,
treuer Mitgliedschaft wurden Oberlehrer Bräuner-Neichstädt,
Oberlehrer Kühn-Höckendorf und Orgelbauer Lohse hier unter
Ueberreichung von Ehrenurkunden zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Bei musikalischen Vorträgen der Kantoren und betteren Gesängen
des Techniker Schröder-Schmiedeberg, als Gast, verlebten die
Mitglieder mit ihren Frauen noch einige schöne Stunden.

Überhäuslich. Der Dienstherr Herrgott, der kürzlich bei
Gutsbesitzer Böhm hier den Einbruch verübte, ist jetzt in Nie-
schingen angekommen.

Geising. Seit Mittwoch nacht schneit es bei 6° unter Null
andauernd und namentlich gegen Abend am Donnerstag ziemlich
große Flocken, so daß die Felder vollständig von einer dichten
Schneedecke eingehüllt sind und tief neigen sich die Zweige der
Waldbäume unter der Schneelast zur Erde. Die Schlitten- und
Rodelbahn ist vorzüglich und die Schifahrer finden ein vorzügliches
Feld für ihren Sport.

Geising. Bei der Versuchsfahrt vergangenen Sonntag waren
3 Kraftposten voll besetzt, jedoch die Fahrten für die kom-
menden Sportsonntage gesichert sind. Es ist in Aussicht genom-
men, auch an den Sonntags-Nachmittagen vorher eine Fahrt
von Dresden nach Geising auszuführen. Während des Aufen-
halts hier Sonnabends und Sonntags stehen die Wagen in be-
liebigem Fahrten insbesondere Vereinen und Gesellschaften zur
Verfügung. Auskunft hierüber, auch fernmündlich, durch Post-
amt Geising.

Ein hiesiger Einwohner, dessen Name nicht genannt wer-
den soll, hat zur Linderung der Not der Armen und Hilfsbe-
dürftigen hiesiger Stadt den ansehnlichen Betrag von 300 RM.
gespendet.

Franzenstein. In der Bevölkerung sind mehrfach Zweifel auf-
gekommen, ob der Kraftwagenverkehr Dippoldiswalde-Franzenstein
-Wienmühle jetzt nach Beginn des Winters noch aufrecht er-
halten wird. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, besteht
die Absicht, den Verkehr auch den Winter durchhalten, wenn
nicht gerade starke Schneeverwehungen das Fahren unterbinden.

Dresden, 3. Dezember. Zu Beginn der heutigen Sitzung des
Landtages gab es wieder einmal eine kleine Sensation. Präsident
Winkler teilt mit, daß der deutschnationale Abg. Siegel die drei
Hugblätter des Sparikusbundes vermisste, die er in der letzten
Sitzung zur Einsichtnahme auf den Tisch des Hauses gelegt hatte.
Wahrscheinlich seien diese Hugblätter als „herrenloses“ Gut be-
trachtet und von einem Abgeordneten aus Versehen wegge-
nommen worden. Merkwürdigerweise meldete sich der Lebeltäter
nicht. Die Anfragen und der Antrag, die sich mit der beacht-
lichen Anlegung des Dresdner Waldfriedhofes beschäftigen, wur-
den von der Tagesordnung abgesetzt, da sie noch nicht spruchreif
seien. Der Gesetzentwurf zur Aufwertung der Verlebensansprüche
gegen die Altersrentenbank wurde nach kurzer Aussprache
an den Finanzausschuß A verwiesen. Auf eine deutschnationale
Anfrage antwortete ein Regierungsdirektor, die Regierung habe
erneut die Lieferung von 100 000 Quadratmetern Kleinfahrlagerung
aufgegeben, die nur kleineren Betrieben zugestuft werden
würde. Auf eine kommunale Anfrage wegen Fortführung
der Abwasserregulierungsarbeiten bei Oroschbain versprach der
Regierungsdirektor, daß andere Notstandsarbeiten in Aussicht ge-
nommen seien, da die Abwasserregulierung erst im Frühjahr in An-
griff genommen werden könne. Dann kam die Not der Er-
werbslosen in zwei Anträgen der Kommunisten und Sozialdemo-
kraten zur Sprache. Arbeitsminister Eisner erklärte, die Re-
gierung sei bereit, alles zu tun, was in ihren Kräften stehe, um
die Not der Arbeitslosen zu lindern. Am 15. Dezember d. J.
werde eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um 30 Pro-
zent eintreten und in besonderen Fällen werde die Unterstützung
über 15 Wochen hinaus gewährt werden. Abg. Dr. Ehardt (Dn.)

mache u. a. das Tarifwesen der Gewerkschaften für die Erwerbs-
losigkeit verantwortlich. Eine Besserung unserer wirtschaftlichen
Verhältnisse werde erst eintreten, wenn das Vertrauen in den
Betrieb wieder hergestellt sei. Wir brauchen billige Preise
und billige Löhne, dann erst könnten wir auf eine vermehrte
Ausfuhr hoffen. Die Erwerbslosen sollten mehr als bisher in der
Landwirtschaft beschäftigt werden, damit die Landwirtschaft Höchst-
erträge bringe und damit die Einfuhr ausländischer Lebens-
mittel überflüssig mache. Abg. Jellisch (Soj.) führte die Wirt-
schaftsnot darauf zurück, daß es uns an Kapital mangle, um
unsere Technik entsprechend den Anforderungen der Weltwirt-
schaft zu vervollkommen. Bedauerlich sei es, daß jede Preis-
schwankung auf dem Wege vom Erzeuger zum Verbraucher ent-
schwinde. Dann kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Abg.
Drellmann (Dn.), der von der Antwort der Regierung auf seinem
Antrag nicht befriedigt war, und dem Regierungsdirektor Räge
und Unwahrheit vorwarf, und dem Finanzminister Dr. Reinhold,
der seine Beamten gegen diese Vorwürfe in Schutz nahm und er-
klärte, er selbst habe mit Herrn Drellmann einmal zwei Minuten
lang auf der Straße über Steinbruchfragen gesprochen und in
der Hauptsache über den Steinbruchbetrieb des Schwiegeraters
von Drellmann. Der deutschvolksparteiliche Abg. Lippe erklärte
sich mit dem Grundgedanken des sozialdemokratischen Antrags
einverstanden und sagte die Mitwirkung seiner Freunde an den
Fragen im Ausschuß zu. Der kommunistische Abg. Wäcker lieh
an den Ausführungen sämtlicher Redner keinen guten Boden und
nahm unter der Heiterkeit des Hauses für seine Partei in An-
spruch, daß sie allein imstande sei, die wirtschaftlichen Verhält-
nisse zu verstehen und wirksam der gegenwärtigen Not zu steuern.
Dann wanderten die beiden Anträge in den Hausballsaalchluß A.
Die nächste Sitzung findet Dienstag, 8. Dezember, nachm. 1 Uhr
statt.

— Zirkusfieber hat Dresden gepackt. Klein und Groß spricht
von Sarrafani. Sein Wiedererscheinen wurde zu einem drausen-
den Triumphe. Manege und Bühne verwandelten sich unter der
Fülle der Blumenpenden zu einer grünen Fläche. Hans Stof-
Sarrafani hat mit seiner ersten Aufführung ein wahres Meister-
stück vollbracht. Neue Schaulust hat er entfaltet, aus aller Welt
hat er Uebererraschungen mitgebracht, die Dresden nicht kannte.
Er selbst tritt wieder in die Schranken und meistert die 12 Ko-
losse seiner indischen Elefanten, wie er das seit sechs Jahren
nicht in Dresden tat. Seine Pferdebesitzer halten den ersten
Rang in Europa und Amerika. Spähmacher aus allen Ländern
geben sich ein Stelldichein. Eine „Revue der hundert Wunder“
vom dem berühmten indischen Fakir Lingha Sing erschaffen, rollt
vorüber und verfehlt die Menschenmassen in staunende Sprachlosig-
keit. Amerikanische Professore wechseln mit den besten aller deut-
schen Athleten. Ballets tummeln sich, elegante Reiterlein hüpfen
durch die Manege und dazwischen schmettern die hellen Trom-
petenklänge und Hörner einer argentinischen Militärkapelle!
Kurz und gut: echter Zirkuszauber ist wieder mächtig, echte Sarra-
fani-Stimmung lebt wieder im neu gestalteten Hause.

— In den Abendstunden des 2. 12. fand ein Postbeamter
am Weißeritzmühlgraben in Dresden einen 19 jährigen Markt-
bäcker mit einem Strick um den Hals und die Hände zusammen-
gebunden, der beraubt worden sein sollte. Die sofort am Tatort
erschienenen Kriminalbeamten vermochten jedoch keinerlei Be-
weis für die Behauptung des jungen Mannes ausfinden. Er
gab schließlich zu, den Ueberfall erdichtet zu haben, weil er 100
Mark Geschäftsgelder verloren habe. Auch diese Angabe er-
scheint ungläubhaft und unterliegt noch der Prüfung.

— Ein großer Strafprozeß wegen fabriklässigen Faltscheides
und Anstiftung zum Meineid kam am Donnerstag vor dem Ge-
meinsamen Schöffengericht Dresden zur Verhandlung. Die
Anklage richtete sich gegen den aus Oberbau gebürtigen Kohlen-
händler Arno Karl Schmiedel, der in einer Einbruchsache aus
Gezelligkeit und nachdem er zuvor gehörig betrunken gemacht
worden ist, ein falsches Zeugnis erstattet hatte, um einen Spitzhaken
ein Mißbi zu verschaffen. Schmiedel erhielt wegen dieser fabri-
klässigen Eidesleistung sechs Monate Gefängnis auferlegt. Die
56 Jahre alte Händlerin Friederike Gätner geborene Wessers-
schmidt, deren Lohrer die geschiedene Röhre und eine Hausange-
stellte Reuther erhielten wegen Anstiftung zum Meineid je ein
Jahr Zuchthaus auferlegt, ein anderweiter Zeuge Raabe wurde
festgenommen, weil er ebenfalls falsch geschworen hatte.

Leipzig. Vor etwa 14 Tagen erschien bei einer hiesigen großen
Rauchwarenfirma eine junge Dame und fragte an, ob es möglich
sei, für sie einen Chinilomantel zu beschaffen; sie hätte den
Auftrag für eine reiche Amerikanerin, einen solchen zu beschaffen,
was ja in Leipzig, der Rauchwarenzentrale, trotz der Seltenheit
der Felle, wohl kaum Schwierigkeiten bereiten würde. Da die
Dame einem Geschäftsfreunde der betreffenden Firma eine Em-
pfangsbefähigung einer amerikanischen Bank in Berlin über einen
Scheck in Höhe von 35 000 Dollar gezeigt hatte, wurde ihr die
Beschaffung eines solchen Mantels im Werte von 135 000 M.
zugelassen. Der Eingang des Geldes verzögerte sich aber von einem
Tage zum anderen, weshalb die Firma aus Vorzicht zur Anfer-
tigung des Pelzes nichts unternahm. Inzwischen war der Firma
bekannt geworden, daß die Käuferin nach Chemnitz gereist war
und auf der Rückreise von dort Leipzig nur auf der Durchreise
zu verühren die Absicht hatte, sich also heimlich mit einem Murrei-
pel, der ihr in Ansehung des zu erwartenden guten Geschäftes
geliehen worden war, verduften wollte. Nunmehr wurde die
Kriminalpolizei verständigt, die die Dame bei ihrer Ankunft von
Chemnitz im Hauptbahnhof festnahm. Die nun folgenden Er-
örterungen ergaben, daß sie in Chemnitz von einem Fabrikanten
Drillantenschmuck in hohem Werte übernommen hatte, dem
sie dafür als Sicherheit die Bankbestätigung übergab, die gar
keinen Wert besitzt, weil der Scheck gefälscht, keine Deckung bei-
der betr. amerikanischen Bank vorhanden ist. Wald wurde fest-
gestellt, daß auch der Versuch, den Chinilomantel zu erlangen,
einen geplanten Betrag darstellte. Die Täterin ist die angeblü-
che Krankenschwester Bertha Kirchner, geb. am 27. Dezember 1900
in Mannheim, die nach ihrer eigenen Angabe 13 Tage lang eine
Frau Steward Drans in New York war, wiederholt bestraft und
auf Wagnen ausgewiesen ist. Die Schmuckstücke und auch der
Murrei pelz konnten ihr wieder abgenommen werden. Die Ver-
trägerin wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Schweinitz. Ueber das Vermögen der Zentral-Landbau-
genossenschaft der sächsischen Lausitz, eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftung in Schweinitz, ist am 30. November
das Konkursverfahren eröffnet worden.

Großschweinitz. 1300 Maulbeerbäumchen hat die sächsische
Regierung hier auf dem Areal der Heilanstalt für Geisteskrankhe-
diesen Herbst anpflanzen lassen. Man will versuchen, mit diesen
Maulbeerpflanzung die Frucht der Seidenraupen zu verbinden.
Wenn es gelingt in der hiesigen Höhenlage die Seidenraupenzucht
mit Erfolg durchzuführen, ist beabsichtigt, die Maulbeerpflanzung
später zu vergrößern und die Gewinnung von Rohseide für die
Industrie zu betreiben.

Nichtöffentliche Sitzung

des Bezirksausschusses zu Dippoldiswalde

In der der öffentlichen folgenden nichtöffentlichen Bezirks-
ausschuss-Sitzung am 2. Dezember wurde zunächst nachstehenden
Konzeptionsgesuchen stattgegeben: 1. Ludwig Trapp in Glasbütte
um Erlaubnis zum Handel mit Wein und Spirituosen in ver-
schlossenen Flaschen (neu); 2. des Schankwirts Hermann Artur
Querner, Kurhaus Seifersdorf, um Erlaubnis zum Verberbergen
in den in dem geplanten Wohnhausanbau neu einzurichtenden
drei Fremdenzimmern (neu); 3. des Bäckerleiters Emil Kaden
in Rechenberg-Wienmühle um Erlaubnis zum Kaffeehan in
seinem Verkaufsladen im Grundstücke Ortslisten-Nummer 47 C
in Rechenberg-Wienmühle; 4. Walter Richter in Holzhan um
Erlaubnis zum Verberbergen im Grundstücke Ortslisten-Nummer 46 B
in Holzhan (neu) und 5. des Konditors Wilhelm Fülle in Weidenau
um Erlaubnis zum Ausschank von Kaffee und sonstigen alkoholi-
schen Getränken im Schönberrischen Neubau am Bahnhof
Frauenstein (neu). Letzterem ferner die Erlaubnis zum Ausschank
von Wein und Likör zu erteilen, wurde mangels Bedürfnisses
abgelehnt. Die Entscheidung auf ein Gesuch des Konditor-
leiters Otto Lomke in Altenberg um Ausdehnung seiner Schank-
konzession auf den Ausschank von Glasebier wurde zwecks
Anstellung weiterer Erörterungen vorläufig angelehnt. Sodann
wurden eine Anzahl Sachverhältnisse für Entelgnungsfälle für das
Jahr 1926 gemeldet, die Vorschlagsliste für die Wahl von Gerichts-
schiffen und Geschworenen auf das Jahr 1926 aufgestellt und
zwei Bezirksbewohnern zur gewerksmäßigen Personenerforderung
mit ihrem Personenkraftwagen unter gewissen Voraussetzungen
Genehmigung erteilt. Ein Gesuch um Gewährung eines Darlehns
aus Bezirksmitteln wurde abgelehnt. Darauf wurde auf zwei
Gesuche des Geflügelzüchtereis Dippoldiswalde und Umgegend
um Bewilligung eines Ehrenpreises aus Bezirksmitteln anlässlich
der bevorstehenden Geflügelausstellung und des Wienenzuchter-
vereins Dippoldiswalde um eine Beihilfe aus Bezirksmitteln bei-
fällige Entscheidung gefasst und dem Stadtrat zu Lausitz für
die Einrichtung der dortigen Krankenkasse eine Beihilfe in Aus-
sicht gestellt. Nach Bewilligung eines Betrags für die Juppelin-
Ehener-Spende und einer Schulgeldbeihilfe machte sich der Be-
zirksausschuss endlich noch wegen der des Bezirksgemeinden im
nächsten Jahre zu gewählenden Wegebaubehilfen schlüssig.

Kirchliche Nachrichten.

- Sonntag, den 6. Dezember 1925. — 2. Advent.
Lekt: Röm. 15, 4-13. Lied: 21.
Ephorie: Einweihung Pfarrer Heinke in Dreißendorf durch
Sup. Michael.
- Dippoldiswalde.** Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abend-
mahl in der Sakristei: Pfarrer Rosen. 9 Uhr Predigtgottesdienst:
Pfarrer Rosen. 1/11 Uhr Kindergottesdienst für die 2. Ab-
teilung: Pfarrer Rosen.
- Bärenburg.** 1/10 Uhr Predigtgottesdienst in der Kapelle:
Pfarrer Plotz-Somsdorf.
- Borsas.** 2 Uhr Predigt mit heiligem Abendmahl.
- Schellerbau.** 9.30 Uhr Predigtgottesdienst.
- Reichsa.** 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.
9 Uhr Predigtgottesdienst. 2 Uhr Kirchliche Unterredung mit
den Jünglingen aller dazu verpflichteten Jahrgänge. 3 Uhr Tauf-
gottesdienst. Kirche ist geheizt.
- Dreißendorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Fügner. Im
Anschluß daran Beichte und Abendmahl: Pfarrer Rabler.
2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Rabler. 5 Uhr Abendmahls-
gottesdienst: Pfarrer Rabler.
- Schönfeld.** 2 Uhr Predigtgottesdienst. 1/4 Uhr Kinder-
gottesdienst: Pfarrer Henrichel-Hermesdorf.
- Johnsbach.** 1/9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
1/11 Uhr Kindergottesdienst.
- Rappendorf.** 9 Uhr Lesegottesdienst.
- Reinhardtsgrimma.** 1/10 Uhr Beichte und Abendmahl. 9
Uhr Predigtgottesdienst.
- Ripsdorf.** 1/10 Uhr Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Kinder-
gottesdienst.
- Schmiedeberg.** 5 Uhr Predigtgottesdienst.
- Seifersdorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschl. Abend-
mahlsfeier.
- Reichstädt.** 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschl. stiller
Abendmahlsfeier: Pfarrer Wächter.
- Ossa.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Abends 7 Uhr Feier des heiligen Abendmahls.
- Bemmersdorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Abendmahls-
feier: Pfarrer Ocht.
- Sabisdorf.** 3 Uhr Adventsandacht mit Abendmahlsfeier in
der Schule zu Obercarsdorf. Abends 8 Uhr Abendmahls-gottes-
dienst (Kirche Sabisdorf).

Wettervorhersage.
6. Dezember: Sonne, Wolken, kalt.
7. Dezember: Sonne, Wolken, tags gelinde, nachts kalt.
8. Dezember: wenig verändert.
9. Dezember: kaum verändert, Wind.
10. Dezember: Sonne, Wolken, Wind, normal temperiert.
11. Dezember: Wolken, kräftiger Niederschlag, nachkalt.
12. Dezember: Wolken, Niederschlag, Wind, teils Sturm,
unangenehm.